

Erste Kundenbeiratssitzung der Stromnetz Hamburg GmbH

Datum: 16. September 2014

Ort: Überseering 12, Netzleitwarte der Stromnetz Hamburg GmbH

Teilnehmer des Kundenbeirats:

| | |
|---------------|-----------|
| Bäcker | Guido |
| Bredenbreuker | Erhard |
| Graßmann | Dirk |
| Hamester | Fritz C. |
| Harder | Hanne |
| Najem | Fakhria |
| Pösl | Julia |
| Sauerbier | Claus |
| Schick | Bernhardt |
| Schmidt | Nils |
| Schütt | Helge |
| Völkoi | Daniel |
| Vollmer | Annette |

2 Teilnehmer nicht anwesend

Teilnehmer der Stromnetz Hamburg GmbH:

| | | |
|---------------|----------|--|
| Graf, Dr. | Dietrich | Technischer Geschäftsführer (Sprecher) |
| Meyer | Kevin | Leiter Kundenmanagement |
| Everding | Doris | Leiterin GF-Büro und Kommunikation |
| Polkehn-Appel | Anette | Pressesprecherin |
| Ridder | Matthias | Leiter Asset- und Kundenmanagement |

Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Geschäftsführung Stromnetz Hamburg GmbH

Dr. Dietrich Graf begrüßt die Teilnehmer zur ersten und konstituierenden Sitzung des Kundenbeirats der Stromnetz Hamburg GmbH.

2. Vorstellungsrunde der Teilnehmer

Die Teilnehmer des Kundenbeirats stellen sich vor und nennen ihre Motivation am Kundenbeirat teilzunehmen.

3. Organisatorisches

Die Teilnehmer verständigen sich darauf, dass

- eine Teilnehmerliste unter Nennung des Namens und der E-Mail-Adresse an alle Teilnehmer verschickt werden darf. Der Versand erfolgt mit dem Protokoll zur Sitzung. Teilnehmer, die keine E-Mail-Adresse zur Verfügung stellen können, erhalten die Unterlagen der SNH per Post. E-Mail-Austausch unter den Teilnehmern muss gesondert von diesen abgestimmt werden,
- Fotos nicht in höchster Auflösung im Internet veröffentlicht werden,
- in der kommenden Sitzung ein Sprecher/eine Sprecherin für den Kundenbeirat gewählt wird,

- der Termin der kommenden Sitzung mit dem Protokoll verschickt wird.

4. Vorstellung und Präsentation Stromnetz Hamburg inkl. Fragerunde

Kevin Meyer stellt die Stromnetz Hamburg GmbH vor (Präsentation s. Anl.). Während der Präsentation werden Fragen zu folgenden Themen diskutiert:

4.1. Zuständigkeiten in den Netzgebieten

Das Netz der Stromnetz Hamburg ist in drei Regionen aufgeteilt (Nord, Ost und Süd). In jeder Region gehören der Netzausbau, das Erhalten der Betriebsstruktur und deren Modernisierung sowie die Störungsbehebung bei Stromunterbrechung zu den originären Aufgaben. Zentral wird das Netz von der Netzführung in der City Nord gesteuert.

4.2. Alter und Störungsanfälligkeit von Kabeln

Das Alter eines Betriebsmittel ist nicht ausschließlich ausschlaggebend für die Störungsanfälligkeit. Bei der Stromnetz Hamburg wird daher das gesamte Netz bzgl. Störungshäufigkeit betrachtet. Bei einer Störungshäufung wird ein Betriebsmittel gewechselt. Insgesamt ist das Netz redundant (n-1) aufgebaut, d.h. bei einer Störung in einem Netzabschnitt kann auf einen anderen umgeschaltet werden. So wird die Versorgung binnen kurzer Zeit wieder hergestellt. Dieses hat zum Ergebnis, dass die Hamburger Netzkunden durchschnittlich nur 13 min. pro Jahr von einer Stromunterbrechung betroffen sind; dieses statistisch alle fünf Jahre.

4.3. Kundenstationen

Im Hamburger Netz existieren 1.500 Kundenstationen. Diese werden nicht von der Stromnetz Hamburg betrieben. Dennoch werden die Kunden im Falle einer Störung in ihrer Kundenanlage beraten. Für die Gewerbekunden steht 24/7 ein Kundenbetreuer als Ansprechpartner zur Verfügung. Allen anderen Kunden wird z.B. mit der Nennung von ortsnahen Installateuren weitergeholfen.

4.4. Verhältnis Investitionen zu Aufwand

Das Verhältnis kann mit 50/50% angesetzt werden.

4.5. Netzentgeltantrag bei der Bundesnetzagentur (BNetzA)

Grundsätzlich werden die Kosten des Netzbetreibers bei der BNetzA nach deren Vorgaben beantragt. Die BNetzA leitet daraus eine Erlösobergrenze für fünf Jahre ab. Die Kosten für Lieferantenwechsel sind darin inkludiert. Das Ausfallrisiko wenn ein Stromlieferant Insolvenz anmeldet, trägt daher der Netzbetreiber.

4.6. Investitionen der Stromnetz Hamburg

Die Investitionsplanung werden alle notwendigen Projekte einbezogen. Dieses beinhaltet, dass die Investitionsplanung über die fünfjährigen Regulierungsperioden der BNetzA hinaus erfolgt. Das Risiko hierfür nivelliert sich bei der Stromnetz Hamburg aufgrund der Netzgröße.

Das Thema „Investitionen“ stößt auf großes Interesse und wird in einer folgenden Sitzung des Kundenbeirats thematisiert.

4.7. Einbau von sogenannten „Smart Meter“ oder intelligenten Messsystemen

Die Stromnetz Hamburg wird intelligente Zähler (Smart Meter) in dem Rahmen verbauen, wie es seitens der Verordnung bestimmt werden wird. Diese sieht aktuell einen Zählertausch auf elektronisch auslesbare Zähler für Kunden mit einem Stromverbrauch > 6.000 kWh vor.

Die Umsetzung dieser Anforderung stellt sowohl eine finanzielle als auch eine logistische Herausforderung dar. Es wurde kontrovers diskutiert, ob eine Zählerfernauslesung wirtschaftliche Vorteile hätte.

4.8. Dr. Dietrich Graf stellt das Energieportal vor: www.energieportal-hamburg.de

5. Festlegungen zum weiteren Vorgehen des Kundenbeirats

Themenvorschläge für weitere Sitzungen wurden abgefragt und zu Hauptthemen sortiert. Hieraus wurden die Inhalte für künftige Sitzungen abgeleitet.

Folgende Oberthemen wurden gebildet (Unterthemen siehe Fotoprotokoll):

- Netzentgelte
- Netzinvestitionen
- Smart-Grid
- Energiewende
- Kundenbeirat
- Stromnetz Hamburg und Stadt Hamburg
- Synergien mit städtischen Unternehmen
- Stromnetz Hamburg und Vattenfall
- Versorgungssicherheit
- Besichtigungen

Nächste Sitzung:

- Termin: 17.02.2015, 18.00 Uhr
- Thema: Netzentgelte und Netzinvestitionen
- Besichtigung: Umspannwerk Hafen City

Die Teilnehmer verständigten sich zudem darauf, dass bei Bedarf mehr als zwei Sitzungen im Jahr stattfinden können. Diese sollten möglichst eine Besichtigung und ein Hauptthema beinhalten und Raum für Diskussionen bieten.

6. Rundgang durch die Netzführung

Matthias Ridder und Kevin Meyer stellten in einem Rundgang die Warte der Netzführung vor.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Anlage:

- Teilnehmerliste
- Präsentation: Stromnetz Hamburg